

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **81 (2001)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

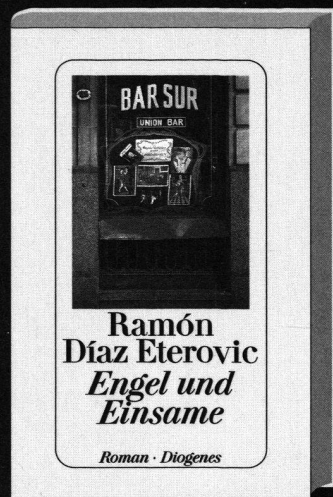
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diogenes

Die Journalistin Fernanda, einstige Geliebte von Privatdetektiv Heredia, liegt tot im Hotel. Eigentlich wollte Heredia nur noch Gustav Mahler und Chet Baker hören und nichts mehr von Giftgas, CIA und Geheimpolizei wissen. Doch nun hat er einen Fall, für den er keinen einen Auftraggeber braucht.

»Eine hochaufregende Geschichte – mit Ironie und leisem Humor erzählt.« *Marvel Reich-Ranicki*



336 S., Ln., DM/sFr 39.90 / öS 291.–

»Gestern war Bond, heute ist Ogdens.«

Focus, München

Niemand denkt an Mord, als vor der Ostküste der USA ein Flugzeug abstürzt. Nur der Berliner Schauspieler Stephan Lange wird mißtrauisch, und das zu Recht. Die Verfolgungsjagd führt quer durch Europa nach Berlin, wo er mit Ogdens Hilfe den Showdown inszeniert.



144 S., Ln., DM/sFr 32.90 / öS 240.–

Die Geschichte der stummen lebenslangen Liebe Claras zu dem berühmten Dirigenten Edwin, aufgezeichnet von Claras Sohn – die Verneigung vor einem schwer zu lebenden Leben.

»Mit schlafwandlerischer Balance zwischen Witz, Ironie und Melancholie.« *Elke Heidenreich*

Sie ist selbst schuld: Aus purer Neugier hat Amélie einen Job in Japan angenommen. Dort lernt sie zwar nichts in Buchhaltung, dafür wird ihr ein Crash-Kurs in Sachen Hackordnung erteilt. Denn eins steht fest: Eine Frau, noch dazu aus Europa, kann nur ganz unten einsteigen. Und noch tiefer fallen.

»Scharfzüngig, frech, komisch! Ein Wunder.«

Le Nouvel Observateur, Paris



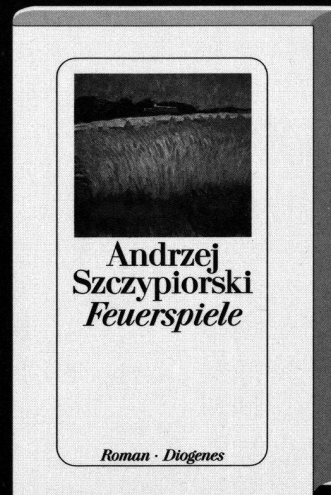
160 S., Ln., DM/sFr 33.90 / öS 247.–

»Kurkow ist ein Autor von Gogols Gnaden.«

Der Tagesspiegel, Berlin

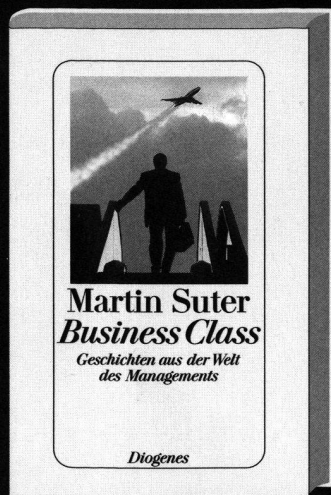
Auf der Suche nach den geheimen Tagebüchern des Dichters Taras Schewtschenko gerät Geschichtslehrer Kolja in die Wüste. Ein alter Kasache und seine Töchter retten ihm bei einem Sandsturm das Leben. Das ist der Anfang einer langen Reise – und zugleich der einer zarten Liebesgeschichte.

Das weise Alterswerk des großen polnischen Autors, das zu seinem Vermächtnis wurde



368 S., Ln., DM/sFr 39.90 / öS 291.–

Ein US-Industrieller, ein Exilrusse und ein polnischer Jude planen eine Kunstausstellung in dem deutschen Kurort Bad Kranach. Dort treffen Menschen aufeinander, die weniger gemein haben, als sie dachten – und doch mehr, als ihnen lieb ist.

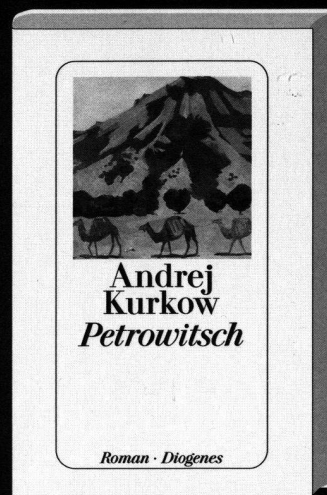


240 S., Ln., DM/sFr 33.90 / öS 247.–

Suters Kolumnen aus der Welt des Managements handeln von den alltäglichen Ritualen des Machterhalts und ihren Methoden: scharf beobachtet, bissig und kurzweilig.

»Suters Kolumne in der Weltwoche hat Kultstatus.«

Annabelle, Zürich



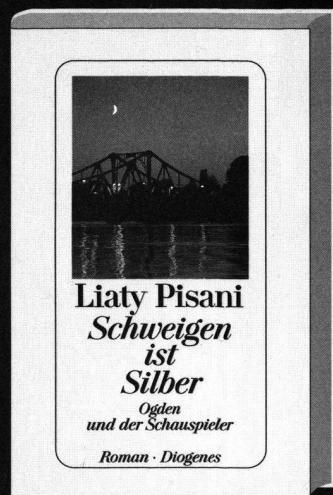
448 S., Ln., DM/sFr 39.90 / öS 291.–



272 S., Ln., DM/sFr 36.90 / öS 269.–

Moderatorin Mandy Magic gerät in Panik: Erst wird ein Freund ermordet, dann erhält sie einen Drohbrief. Sie ruft Tamara Hayle zu Hilfe, doch kaum fragt diese nach der Vorgeschichte, bekommt sie nur ausweichende Antworten...

»Eine Krimiautorin der Superklasse.« *Die Welt, Berlin*



352 S., Ln., DM/sFr 39.90 / öS 291.–

www.diogenes.ch